

Tageszentrum Frohsinn

Sachbericht 2020



Inhaltsverzeichnis:

1. Zielgruppe und unsere Besucher/innen	3
2. Zielsetzung der Einrichtung	4
3. Statistik	4
4. Personelle Besetzung	6
5. Konzeption - Angebote/Alltag im Tageszentrum	7
6. Corona-Krise	13
7. Feste/Veranstaltungen und besondere Events	19
8. Freizeittreff	24
9. Beschäftigung und Förderung der Alltagskompetenzen	29
10. Psychosoziale Begleitung	30
11. Besucherversammlungen	31
12. Fahrdienst	31
13. Öffentlichkeitsarbeit	32
14. Schlusswort	34



1. Zielgruppe und unsere Besucher/innen

Im Rahmen der ambulanten Eingliederungshilfe bietet das Tageszentrum „Frohsinn“ Unterstützung für erwachsene Menschen mit psychischen Belastungen und Erkrankungen aus dem gesamten Landkreis Dingolfing-Landau.

Unser Klientel hat häufig Schwierigkeiten

- in der selbstständigen Bewältigung und Strukturierung des Alltagslebens,
- gegenüber den Anforderungen der Arbeitswelt und
- im schnelllebigen sozialen Miteinander.

Es kommt bei vielen zum sozialen Rückzug und sie leiden an Isolation und Vereinsamung. Unsere Angebote richten sich gezielt an Menschen, die eine vertraute Ankerfunktion suchen, aus ihrer Isolation heraus treten und ihren Tag mit Gleichgesinnten sinnvoll gestalten wollen.

Unsere Klienten sind vorwiegend

- alleinlebend bzw. sozial isoliert und nicht mehr im Berufsleben
- in chronifizierteren Stadien der Erkrankung (hauptsächlich aus dem schizophrenen Formenkreis, mit affektive Störungen, Angst- und Panikattacken, Zwangsstörungen)
- mit Problemen in der Alltagsbewältigung und Tagestrukturierung belastet

Einige Besucherinnen und Besucher finden zu uns, weil sie in stationärer Behandlung waren oder sich in ambulanter psychotherapeutischer Behandlung befinden und zur weiteren Stabilisierung und für Hilfen zur Alltagsbewältigung eine Anlaufstelle suchen.

2. Zielsetzung der Einrichtung

Als übergeordnetes Ziel setzen wir uns ,durch ganzheitliche, fördernde, begleitende, tagesstrukturierende Maßnahmen, eine vorhandene seelische Erkrankung und Belastung und/oder deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern.

Gezielt achten wir auf individuelle Förderung anhand des jeweiligen Hilfebedarfs bzw. Ressourcenspektrums des Einzelnen.

Mögliche Ziele im Einzelnen:

Psychisch erkrankte Menschen treffen bei uns auf offene Türen bei

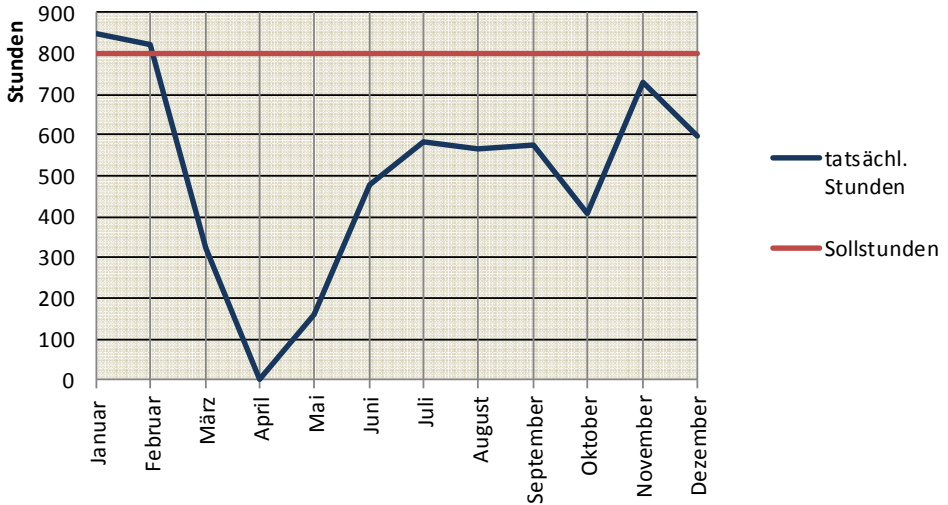
- Sinnstiftender Tagesstrukturierung
- Aktiver Teilnahme am Leben in der Gesellschaft
- Motivation zur sinnvollen Freizeitgestaltung
- Stabilisierung und Ausbau von lebenspraktischen Fähigkeiten
- Stärkung des Selbstwertgefühls
- Förderung der Selbstwirksamkeit
- Förderung von Kompetenzen im Umgang mit Krisen und Konflikten
- Kontaktmöglichkeiten zu Gleichgesinnten

3. Statistik

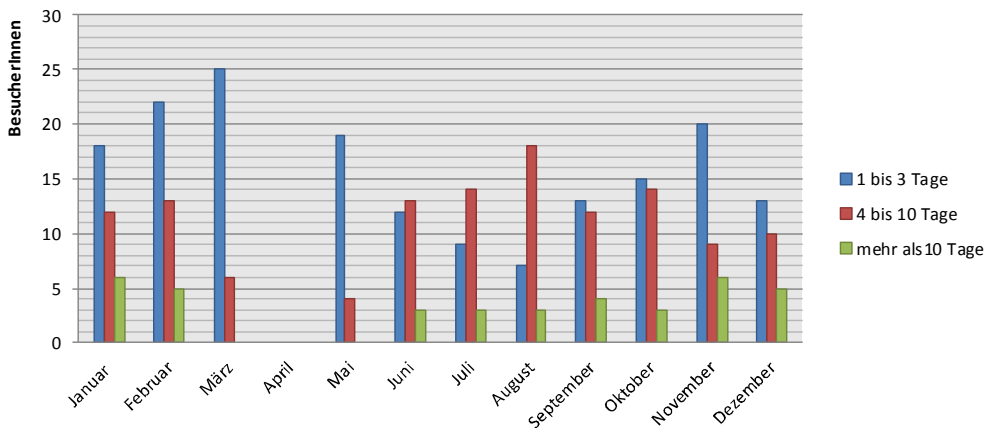
Nach den Richtlinien des Kostenträgers Bezirk Niederbayern müssen wir bei den 20 geförderten Betreuungsplätzen monatlich mindestens 800 Besucherstunden nachweisen können. Die Jahresgesamtstunden belaufen sich leider nur auf 6084 Stunden von den geforderten 9600 Stunden. Seit März 2020 lagen die monatlichen Besucherstunden unter den geforderten 800 Stunden.

In der Statistik zeichnen sich die Folgen der Corona-Krise seit dem Frühjahr 2020 ab. Von Mitte März bis Mitte Mai 2020 musste die Einrichtung pandemiebedingt sogar schließen. Auch aufgrund von erforderlichen Schutzmaßnahmen können zur selben Zeit weniger Besucherinnen und Besucher die Einrichtung besuchen.

monatliche Besuchsstunden



monatliche Besuchstage



4. Personelle Besetzung

Das hauptamtliche Team setzt sich aus Mitarbeiterinnen aus verschiedenen Fachkompetenzen zusammen:

- Stephanie Friedberger: Stellenleitung und Ergotherapeutin; 39 Std.
- Susanne Gruber: Pädagogin MA; 19,50 Std.
- Theresia Sischka: Hauswirtschaftskraft; 19,50 Std.



von links: Susanne Gruber, Theresia Sischka, Stephanie Friedberger

Das Team wird durch zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen unterstützt.

Die Verwaltungskraft Marlene Schaumberger fiel weiterhin bis auf unbestimmte Zeit krankheitsbedingt aus. Dafür gab es als kleine Entlastung krankheitsvertretend folgende Besetzung:



Iris Käser, Verwaltungskraft
01.03. - 31.12.2020; 4 Std.



Gabi Wieser, Verwaltungskraft
01.12. - 31.12.2020; 6,5 Std.

5. Konzeption - Angebote/Alltag im Tageszentrum

Das Tageszentrum „Frohsinn“ des Kreis-Caritasverbandes Landau a. d. Isar e. V. ist eine Einrichtung der ambulanten Eingliederungshilfe.

„Einen Ort der Fröhlichkeit“ - den will das Tageszentrum „Frohsinn“ zur Förderung der seelischen Gesundheit schaffen.

Erwachsene Menschen mit psychischen Belastungen und Erkrankungen aus dem gesamten Landkreis Dingolfing-Landau finden hier ein offenes Ohr, einen Platz zum Wohlfühlen und Gelegenheiten zum Ratschen, Lachen und Leben.

Zudem bietet die Einrichtung unter Anleitung von qualifiziertem Fachpersonal:

- Gemeinsame Tagesgestaltung
- Anregung zur (Wieder-)Erlangung von Kompetenzen und Interessen
- Begleitung und Unterstützung bei seelischen Krisen
- Kontaktmöglichkeiten zu Menschen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben

Es wird stets auf eine individuelle Haltung geachtet und nach dem Prinzip der Niederschwelligkeit gearbeitet: jeder entscheidet selbst, wann und wie lange er das Tageszentrum besucht. Ebenso bleibt es jedem selbst überlassen, an welchen Angeboten er teilnehmen möchte.

Im Jahr 2020 war es aufgrund der Covid-19-Pandemie eine Herausforderung, niederschwellige Haltung zu bewahren. Aufgrund von erforderlichen Schutzmaßnahmen mussten neue und teilweise für die Besucherinnen und Besucher erschwerte Rahmenbedingungen erbracht werden (siehe Kapitel Corona-Krise)

Unsere Gruppenangebote:

- ◆ Gedächtnis & Konzentration
- ◆ Kochgruppen und gemeinsames Mittagessen
- ◆ Backen und Kaffeeklatsch am Nachmittag
- ◆ Walking-Gruppe und Spaziergänge
- ◆ Bewegungsgruppe „Fit mit KoKo“
- ◆ Spiel & Spaß
- ◆ „Ab ins Wochenende“
- ◆ Redaktionstreff für die „Frohsinns G'schichtn“

- ◆ Holz- und Kreativwerkstatt und gemeinsames Dekorieren
- ◆ Let's Dance - Gruppe und Singgruppen (pausieren seit März pandemiebedingt)
- ◆ Kompetenzgruppe und Gesprächskreis für seelische Gesundheit
- ◆ Englischkurs

Neue Gruppenangebote im Jahr 2020:

- ◆ Lesekreis
- ◆ Miteinander Garten - Hochbeetpflege
- ◆ Häkelgruppe

Nachfolgend finden Sie einen Einblick in unsere Angebote.

Lesekreis - ein neues Angebot im „Frohsinn“

Geleitet wird diese Gruppe von der Sozialpädagogin oder Ergotherapeutin. Wie der Name schon sagt, werden im Lesekreis gemeinsam Bücher gele-

anschließend oder auch zwischendurch wird das Gelesene besprochen und es findet ein gemeinsamer Austausch statt. Jeder darf seine Ansicht bzw. Meinung kundgeben und so entsteht manchmal eine lebhaftige Diskussion.

Gelesen wurden u. a. Kurzgeschichten über verschiedene Themen, Krimis oder auch Geschichten zum miträtseln.

Ich hoffe, der Lesekreis wird noch lange fortgeführt.



Das Miss-Monster ist unser dritter Feind!
Das Miss-Monster ist ein kitzelndes, unheimliches Zerrwesen, dem das Händchen gleich nach und dann, das Weibchen und der Urfaß weiten.
Oder? Na ja, es hat auch ein Miss-Monster. Und dieses Miss-Monster wird niemals wieder, denn es regnet, was sich nicht jährt und weit es Sie und vorwärts Sie in ein verändertes Dasein.
Das Miss-Monster ist kitzelnd, wenn Sie es dem Miss-Monster recht tun, aber, können Sie es, und dass wird weiter es wird, denn alles kommt es selbst eigetüchelt ersehnt. Sie müssen aufpassen, wenn die Weiber kitzeln, wenn die Sonne scheint, Schokolade, oder? Der effiziente Weg, das Miss-Monster zu erweichen, ist, ihm seine Lieblingsgerichte zu servieren, die schlichte Gewinne.

sen. In entspannter Atmosphäre liest ein Besucher des Tageszentrums oder die Gruppenleitung aus einem vorher von allen Beteiligten ausgewählten Buch wöchentlich jeweils ein bis zwei Kapitel vor.

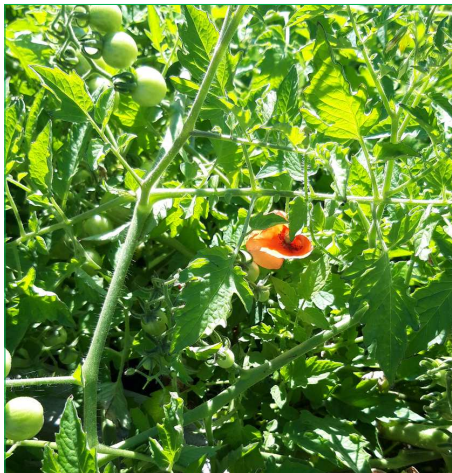
*Ein treuer Teilnehmer
des Lesekreises*

Ein Ort für alle Sinne

Gärtnerische Tätigkeiten als neues Angebot

Das Tageszentrum „Frohsinn“ vom Kreis-Caritasverband Landau a. d. Isar e. V. beteiligt sich bereits seit Mitte Juni 2020 am Gemeinschaftsprojekt „Miteinander Garten“ (initiiert von der Gruppe „Landau im Wandel“) auf der Quartiersgarage.

Der von der Gruppe „Landau im Wandel“ für die gesamte Landauer Bevölkerung gestaltete Gemeinschaftsgarten besteht aus mehreren Hochbeeten und einer Kräuterspirale. In nur wenigen Minuten können die Hochbeete zu Fuß vom Tageszentrum aus erreicht werden. Da das Tageszentrum keinen eigenen Garten besitzt, ist dies die Gelegenheit, gärtnerische Tätigkeiten anzubieten. Von Beginn an fanden sich flei-



ßige Besucher des „Frohsinns“ immer zum regelmäßigen Gießen und Unkraut jäten. Die Freude ist dann umso größer, wenn Salate, Zucchini, verschiedene Kräuter und Gemüse für das





gemeinsame Mittagessen in der Einrichtung geerntet werden können. Pflanzen pflegen, gießen und jäten wirkt



sich für viele Besucher entspannend aus. Die Beschäftigung in der Natur kann seelisch belasteten Menschen auch Halt und Stabilität geben und zeigt sich als willkommener Ausgleich zum gestressten Alltag. Zudem fördert es hervorragend die Lebensqualität. Es wird in der Gemeinschaft etwas geschaffen, Besucher erleben sinnvolle Betätigungen und dies wiederum wirkt sich positiv auf die seelische Gesundheit aus.

Am Montag, den 17. August 2020 unterstützten Gabi Klier und Elisabeth Betz von der Gruppe „Landau im Wandel“ das Angebot des Tageszentrums. Unter dem Motto „Miteinander Garten – Hoch-

beetpflege“ ist die Tageszentrum-Gruppe aktiv. Die beiden Initiatoren von „Landau im Wandel“ erzählten von der Entstehung, der Idee und dem Nutzen hinter dem sozialen Projekt. Durch einen Austausch miteinander konnten die Teilnehmer auch Wissenswertes über die Pflanzen und Kräuter erfahren.

Gabi Klier überreichte an Stephanie Friedberger, Stellenleitung des Tageszentrums, Gartenkleingeräte als Spende für die Einrichtung. Ein Dankeschön ging an Gabi Klier und ihren Mitwirkenden von „Landau im Wandel“.

Die geplanten Gartentätigkeiten sind den Wochenplänen des Tageszentrums zu entnehmen und das Team „Frohsinn“ freut sich weiterhin über Teilnehmer, die Spaß an der Betätigung im „Miteinander Garten“ gefunden haben.



Kreativ-gestalterische Tätigkeiten

• Holz- und Kreativwerkstatt

Durch die kalte Jahreszeit im Herbst/Winter brauchte es wieder mehr Beschäftigungsmöglichkeiten drinnen. So wurde unsere Holz- und Kreativwerkstatt erneut ins Wochenprogramm aufgenommen. Immer montags und mittwochs ab 13:00 Uhr treffen sich alle handwerksfreudigen Besucherinnen und Besucher im Gruppenraum und gestalten tolle Dekorationsartikel für das Tageszentrum und sogar ein Vogelfutterhaus für die Hochbeete der Stadt Landau.



Aus den Holzteilen wird ...



...ein buntes Vogelfutterhaus

Danke an die LANZE-Kollegen Maria und Mike, die für unsere Werkgruppe das Holz gespendet haben

Holzdekoration für den Eingangsbereich



• Häkelgruppe

Am 03.12. haben wir im Tageszentrum „Frohsinn“ eine Häkelgruppe ins Leben gerufen. Diese Gruppe richtet sich sowohl an Anfänger als auch Fortgeschrittene.

Die Fortgeschrittenen oder alle, die bereits Erfahrung mit Häkeln gesammelt haben, können sich in der Gruppe ihren individuellen Häkelprojekten widmen.

Die Anfänger bekommen zunächst eine Einführung in die wichtigsten Techniken beim Häkeln und können dann mit einfachen Stücken, wie z.B. einem Topflappen, beginnen.

Handarbeiten, wie das Häkeln, bringen nicht nur Spaß. Sie fördern auch die Konzentration und die Feinmotorik. Ganz zu schweigen von der Freude, die es bringt, ein selbstgehäkeltes Stück in den Händen zu halten.

Wer mitmachen möchte, kann jederzeit einsteigen.



6. Corona-Krise

Der Ausbruch der Corona-Pandemie zeichnete sich auch im Alltag des Tageszentrums stark ab. Im Frühjahr 2020 musste die Einrichtung sogar für neun Wochen schließen. Eine sehr schwierige Zeit für die Besucherinnen und Besucher, da die stabilisierenden Hilfen und Unterstützungen wegfielen.

Um in der Krisenzeit weiterhin für die Besucherinnen und Besucher dazu sein, wurde das Team sehr kreativ. Vom Krisentelefon, über Abhol- und Lieferservice für ein Mittagessen, bis hin zu gemeinsamen Spaziergängen wurde dennoch einiges geboten.

Zudem wurden die Besucherinnen und Besucher regelmäßig per Post über die möglichen Angebote auf dem Laufenden gehalten und über zu erwartende Rahmenbedingungen bei einer Wiedereröffnung informiert.

Die vorgeschriebenen Schutz- und Hygienemaßnahmen erforderten eine starke Veränderung der Rahmenbedingungen unserer Einrichtung. Die niederschwellige Haltung, worauf unsere Arbeit aufbaut, war nur schwer bis gar nicht aufrechtzuerhalten. Die Besucherinnen und Besucher mussten sich nach der Wiedereröffnung ab 18. Mai 2020 für einen Besuch der Einrichtung anmelden. Aufgrund von gesetzlichen Vorgaben durften anfangs zur selben Zeit nur fünf, später dann maximal neun Personen anwesend sein. Ein Einbruch der Besucherstunden war dadurch unvermeidbar.

Da die tagestrukturierenden Maßnahmen hauptsächlich aus Gruppenangeboten bestehen, waren auch hier Anpassung und Kreativität gefragt. Die Teilnehmerzahl musste bei allen Gruppenangeboten verringert werden. Dies war notwendig, um den geforderten Mindestabstand von 1,5 – 2 Meter einzuhalten.

Die größte Herausforderung stellte jedoch für die Besucherinnen und Besucher die Maskenpflicht dar. Einige hatten Mühe, sich an die Mund-Nasen-Bedeckung zu gewöhnen, manche kommen dadurch seltener oder nur für eine kürzere Zeit ins Tageszentrum. Über die Sommermonate war es für die meisten etwas leichter, da vermehrt Außenaktivitäten angeboten wurden. Hierbei konnte bei einem Mindestabstand auf die Maske verzichtet werden.

Bei Wiederanstieg der Infektionszahlen im Herbst war die Sorge unter den Besucherinnen und Besuchern sehr groß. Viele hatten Angst, dass die Einrichtung wieder schließen muss. Nach einem Schreiben vom Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege durften Tagesstätten trotz des erneuten Lockdown geöffnet bleiben. Ein Besuch der Einrichtung gilt als triftiger Grund. Somit können unter strengen Schutz- und Hygienemaßnahmen die stabilisierenden Hilfen und Angebote weiter genutzt werden.

Einen Einblick in den Pandemie-Alltag zeigen die weiteren Seiten.

Angebote während der Schließung aufgrund Corona

Das Tagezentrum „Frohsinn“ des Kreis-Caritasverbandes Landau a. d. Isar e. V. war ebenfalls von der Corona-Krise betroffen. Aufgrund der aktuellen Lage musste auch das Tageszentrum eine Weile schließen.

Gerade in dieser schwierigen Zeit brauchen psychisch erkrankte und belastete Menschen Stabilität und Halt. Es können Ängste und Unsicherheiten auftreten, weil die Sorgen wachsen und die Gefahr der Vereinsamung durch den stark reduzierten sozialen Kontakt ist sehr hoch.

Deshalb und gerade in dieser krisenhaften Zeit wollten wir für die Besucherinnen und Besucher weiter da sein.

Folgende Angebote konnten in dieser Zeit genutzt werden:

- **Telefonische Erreichbarkeit und Kontakt bei Krisen**
Seelische Notfälle und mögliche Krisen sollten abgefangen werden. Traten Fragen auf, ging es einem nicht so gut oder bestand einfach der Bedarf, mit jemanden zu reden, dann waren die Mitarbeiterinnen des Tageszentrums telefonisch von Montag – Freitag von 09:00 – 16:00 Uhr erreichbar.

- **Abholservice für ein Mittagessen –**

- **WIR KOCHEN FÜR EUCH**

Von Mitte März - Ende Mai 2020 wurde vorläufig ein Abholservice für ein Mittagessen angeboten. Auf Bestellung kochte das Team „Frohsinn“ für die Besucher/innen ein Mittagessen, welches dann im Tageszentrum abgeholt werden konnte. Bedarfsweise und nach Absprache wurde das Mittagessen sogar nach Hause geliefert.

Da aufgrund der Ausgangsbeschränkungen das Tageszentrum länger schließen musste, als erwartet, wurde das Angebot erweitert mit dem

- **Begleiteten Spaziergang zu Zweit**

Viele Menschen litten in dieser Zeit an Isolation und Einsamkeit. So bot das Team „Frohsinn“ einen begleiteten Spaziergang an. Mit den Interessierten wurde ein Termin ausgemacht und dann ging es zu Zweit in Landau oder bei dem Besucher vor Ort durch Wald, Wiesen oder entlang der Isar. Für die Betroffenen war es immer eine schöne Zeit, um auch nebenbei mal wieder mit jemandem zu ratschen oder um einfach eine „Auszeit in der Natur“ genießen zu können.

Willkommen zurück

Montag, den 18. Mai 2020 konnte das Tageszentrum „Frohsinn“ wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten von Montag – Freitag von 09:00 – 16:00 Uhr für ihre Besucherinnen und Besucher vor Ort da sein.



Ganze neun Wochen fielen für die Besucher/innen des Tageszentrums die stabilisierenden, tagesstrukturierenden Maßnahmen weg. Dies zeigte sich als eine herausfordernde Zeit, denn durch die Isolation und die fehlende Struktur im Alltag konnten sich die seelischen Belastungen verschlechtern. Umso erfreulicher war es, dass unter Einhaltung von Schutzmaßnahmen wieder Angebote in den Räumlichkeiten des Tageszentrums ab Mitte Mai genutzt werden konnten.

Ein Besuch des Tageszentrums war vorerst nur mit telefonischer Anmeldung möglich.

Als Schutzmaßnahme galt seit Wiedereröffnung in den Räumlichkeiten für alle Besucher/innen und Mitarbeiterinnen Mundschutzpflicht. Zudem musste ein Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten werden. Es war wichtig, sich beim Betreten des Tageszentrums,

die Hände zu desinfizieren und während des Aufenthalts auf eine regelmäßige Händehygiene zu achten.

Unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen und Hygienevorschriften waren ein offener Treff und auch kleine Gruppenaktivitäten möglich. Ein Austausch unter Gleichgesinnten konnte so wieder stattfinden und ein Platz zum Wohlfühlen und Gelegenheiten zum Ratschen, Lachen und Leben wurde wieder gegeben. Es fanden vermehrt Aktivitäten an der frischen Luft statt, wie z. B. die Walking-Gruppe am Dienstag, kleinere Spaziergänge oder gemeinsame Zeit mit Boccia.

Für die psychosoziale Begleitung und zum angeleiteten Austausch fand donnerstags wieder der Gesprächskreis für seelische Gesundheit statt.

Seit dem 25. Mai 2020 wurden wieder täglich ein gemeinsames Mittagessen und Mittwoch-/Freitagnachmittag ein

Kaffeeklatsch angeboten.

Eine Zeit lang mussten leider die Besucher/innen auf ihre geliebten Gesellschaftsspiele wie Rummy Cub, Halma, Skip-Bo und das liebgezwungene Indoor-Minigolf verzichten.

Es haben sich jedoch für gemeinsame Spielerunden und den offenen Treff tolle Alternativen gefunden. Es wurde fleißig gerätselt, Wege durchs Labyrinth gesucht, Stadt-Land-Fluss und gemeinsam Dart gespielt.

Ab Juli konnte am Sitzplatz bei einem Mindestabstand von 1,5 m zu den anderen auf die Mund-Nasen-Bedeckung verzichtet werden. Die Mundschutz-

pflicht galt jedoch weiterhin, bis man am Tisch sitzt, sowie immer dann, wenn der Tisch verlassen wurde, um beispielsweise zur Toilette zu gehen oder in der Küche zu arbeiten und ein Mindestabstand nicht eingehalten werden konnte.

Ab November musste die Maskenpflicht wieder verschärft werden: von da an galt auch am Sitzplatz wieder Maskenpflicht.

Neu interessierte Besucher/innen konnten sich jederzeit telefonisch melden und bekamen einen Termin für ein erstes unverbindliches Kennenlernen.

Zu beachtende Schutzmaßnahmen - der etwas andere „Frohsinn“ in der Pandemie



Beim Betreten
Hände desinfizieren



Während des Aufenthalts gilt
Mundschutzpflicht



Kein Körperkontakt
durch Handschütteln
und Umarmungen



Nicht ins
Gesicht fassen

In die Armebeuge husten
und niesen



Regelmäßig Hände
waschen

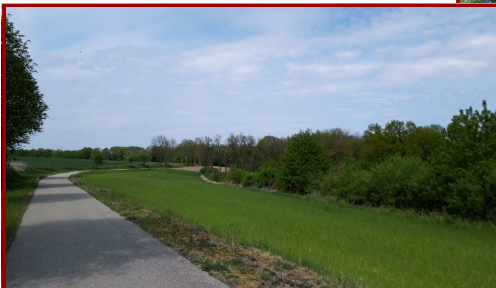
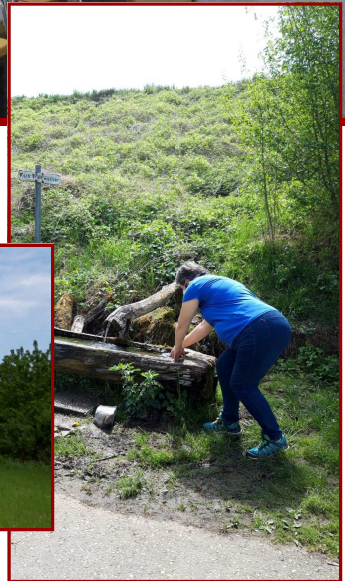
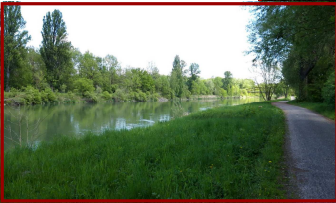


Vorgegebene Sitzplätze einhalten

Mindestabstand von 1,5 m einhalten
(auch mit Mundschutz wichtig)



**Bitte alle daran halten,
unsere Gesundheit zuleibe.**



Interne Aufgabenschwerpunkte

Aufgrund der Pandemie wurde ein Krisenstab gebildet, in der die Stellenleitung für das Tageszentrum „Frohsinn“ vertreten ist. Der Krisenstab setzt sich zusammen aus dem Vorstand, Pandemie-Beauftragten, Stellenleitungen, Verwaltungsleitung, internem Sicherheitsbeauftragten, Hygienebeauftragten und der Mitarbeitervertretung.

Die Stellenleitung arbeitet eng mit dem örtlichen Ordnungs- und Gesundheitsamt zusammen. Ein Schutz- und Hygienekonzept für die Einrichtung musste erarbeitet werden. Es forderte eine ständige Anpassung an die stetig neuen Verordnungen von Bund und Ländern. Da meistens keine klare Aussagen über Tagstätten im Rahmen der ambulanten Eingliederungshilfen getroffen wurden, war dies jedoch sehr mühsam. Hier erwiesen sich die Absprachen mit dem Ordnungs- und Gesundheitsamt als sehr hilfreich.

Die Zeit der Schließung (16. März - 18. Mai 2020) wurde neben der Klientenarbeit für das Qualitätsmanagement genutzt. Die Stellenleitung und die Sozialpädagogin erstellten ein QM-Handbuch mit folgendem Inhalt: Organisatorische Rahmenbedingungen, Kostenträger/Finanzierung/Datenerfassung, Qualitätsstandards der Klientenarbeit, Interne Abläufe im Tageszentrum, Öffentlichkeitsarbeit, Hygienemanagement, Personalmanagement und Arbeitsschutz.

Außerdem aktualisierte die Stellenleitung mit dem Gesamt-Team die Konzeption der Einrichtung, die folgendes beinhaltet:

- ◆ Einleitung
- ◆ Art, Inhalt und Umfang der Leistungen
- ◆ Kostenträger, Finanzierung und Datenerfassung
- ◆ Personal
- ◆ Zielgruppe
- ◆ Aufnahmeverfahren
- ◆ Methodischer Rahmen
 - Gruppen- und Kursangebote
 - Freizeitorientierte Aktivitäten
 - Beschäftigung und Förderung der Alltagskompetenzen
 - Psychosoziale Begleitung und Beratung
- ◆ Lage und Räumlichkeiten
- ◆ Fahrdienst



7. Feste/Veranstaltungen und besondere Events

Zur Förderung der Gemeinschaft werden im Tageszentrum „Frohsinn“ für die Besucherinnen und Besucher jahreszeitliche Feste und besondere Aktionen angeboten. Sie sorgen für Spaß und Freude, geben dem Leben eine Struktur und stärken den Gemeinschaftssinn.

Unsere Veranstaltungen im Jahr 2020:

- ◆ Monatliche Geburtstagsfeiern
- ◆ Faschingsfeier
- ◆ Adventsnachmittage (Ersatz für die Weihnachtsfeier)

Pandemiebedingt fanden einige unserer Feierlichkeiten nicht statt. Das

- ◆ Osterfest
- ◆ Sommerfest und die Grillfeier
- ◆ Nikolausfest und die große Weihnachtsfeier

mussten leider ausfallen.

Als besondere **Aktionen und Events** konnten wir im Jahr 2020 folgendes anbieten:

- ◆ Abendveranstaltung: Musicalbesuch „NEXT TO NORMAL“
- ◆ Erlebnispaziergang mit Fotowettbewerb
- ◆ Jahreszeitliche Aktionen wie Kürbisschnitzen, Adventskranzbinden, Weihnachtsbäckerei, ...

Zum „Welttag der seelischen Gesundheit“ am 10. Oktober 2020 organisierten wir unter strengen Schutz- und Hygienemaßnahmen zwei Veranstaltungen für unsere Besucherinnen und Besucher.

- ◆ **Veranstaltung 1 - Filmnachmittag**
„**Besser geht's nicht**“ – machen Sie sich auf Melvin gefasst!
- ◆ **Veranstaltung 2 – Vortrag und Workshop**
„**Resilienz**“ - seelisch gesund in schwierigen Zeiten

Leider mussten auch diese aufgrund der Pandemie (erneuter Anstieg der Infektionszahlen) abgesagt werden.

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie einen kleinen Einblick in die Veranstaltungen 2020.

„NEXT TO NORMAL“ - das soziale Musical

Das Mutter-Kind-Haus in Arnstorf organisierte im Frühjahr 2020 ein Kulturprojekt in Straubing, Landau und Pfarrkirchen: das Broadway-Musical „Next to Normal - Fast Normal“.

Dieses tolle Projekt wollten wir natürlich auch unterstützen.

So besuchten wir am Freitagabend, den 07. Februar 2020 die Musicalaufführung in der Stadthalle Landau.

In dem Musical ging es um eine, dem Anschein nach, ganz normale vierköpfige Familie. Schnell stellte sich jedoch heraus, dass die Mutter an einer bipolaren Störung litt. Die Auswirkungen auf die gesamte Familie wurden thematisiert, inklusive der resultierenden Probleme wie Verlust, Ängste, Drogenabhängigkeit, etc.

„Wer aber meint, dass er bei diesem Musical nicht auch etwas zu lachen hatte, liegt falsch. Denn oft liegen Tragik und Komik doch eng beieinander“ berichtete die Hauptdarstellerin Klaudia Salkovic-Lang.

Somit waren wir schon sehr gespannt auf das Musical.

Das Stück wurde übrigens mit mehreren Tony Awards und dem Pulitzer



next to
normal

fast normal

preis für das beste Drama 2010 ausgezeichnet.

Es war für alle ein sehr emotionales Musical. Gefühlt alles, was das Leben mit psychischen Erkrankungen und Belastungen so ausmacht, war dabei.

Es gab laute und verrückte Situationen, aber auch ruhige und nachdenkliche Szenen. Wir saßen da und ließen uns mitreißen - staunten, lachten und weinten.

Was macht die Erkrankung mit der Person, mit dem Partner, den Kindern, der gesamten Familie? Im Laufe des Musicals wurde immer wieder der Ernst der Lage aufgegriffen.

Verschiedene Therapieformen wurden thematisiert und kritisch dargestellt mit ihren Vor- und Nachteilen.

Danke an das Team und den Darstellern, die uns durch dieses Projekt so ein tolles Erlebnis ermöglicht hatten.

Erlebnisspaziergang

Wer sagt, dass ein Spaziergang *langweilig* sein muss?

Dass ein Spaziergang durchaus sehr spannend sein kann, zeigte uns der **Erlebnisspaziergang** im November.

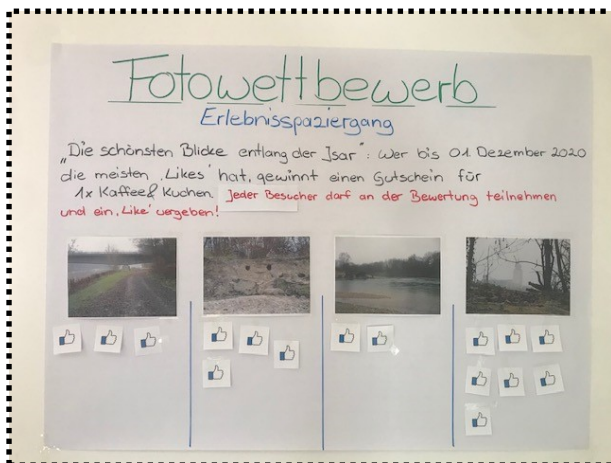
Trotz nass-kaltem Wetter, machten wir uns auf die Socken an die Isar!



Für alle Teilnehmer des Ausflugs, gab es einen kleinen Wettbewerb. Man sollte ganz genau auf seine Umgebung achten und wenn man einen Blick gefunden hat, der besonders schön ist, sollte man diesen fotografieren.

Die dabei entstandenen Meisterwerke, wurden anschließend sogar bei uns im Tageszentrum „Frohsinn“ ausgestellt.

Hier hatten alle unsere Besucher dann die Möglichkeit, ihrem Favoriten einen „Like“ zu geben. Der Gewinner mit den meisten „Likes“, bekam einen Gutschein für einen Kaffee und ein Stück Kuchen.



Unser Gewinner Foto:

*Der wunderschöne,
mystisch wirkende Blick,
durch den Nebel auf die
„Stadtpfarrkirche Mariä
Himmelfahrt“.*

Zum Abschluss gab es noch eine kleine Achtsamkeitsübung.

Kleiner Tipp, zum Nachmachen beim nächsten Spaziergang an der Isar:



Nimm dir kurz
Zeit, halte inne und bau ein **Steinmännchen!**



Adventsnachmittage

Leider fand dieses Jahr wegen der aktuellen Situation durch Corona keine Weihnachtsfeier statt.

Weihnachten und die weihnachtliche Vorfreude ließen wir uns aber dennoch nicht nehmen!



Im Jahr 2020 war alles etwas anders als wir es gewohnt sind. Eine außergewöhnliche Situation benötigt auch ein außergewöhnliches Programm bei uns im „Frohsinn“.

Deshalb haben wir die Weihnachtsfeier in diesem Jahr auf vier Adventsnachmittage aufgeteilt.

Immer an den Freitagen vor den jeweiligen Adventssonntagen, haben wir gemeinsam Punsch getrunken, Plätzchen gegessen, Weihnachtslieder gehört und immer eine neue Kerze am Adventskranz entzündet.



Man kann sagen:

Die Weihnachtszeit war noch nie so ruhig und besinnlich wie im Jahr 2020!



8. Freizeittreff

Bei unserem Freizeittreff handelt es sich um Halb- bzw. Ganztagesausflüge in die Umgebung. Diese finden bis zu 2x im Monat statt. Ziele dieser Maßnahmen sind u. a. die Partizipation am kulturellen und gesellschaftlichen Leben und das Erleben von Freizeit in zwangloser Atmosphäre.

Leider konnten auch die Ausflüge aufgrund der Pandemie im Jahr 2020 nur sehr eingeschränkt angeboten werden.

Lange Zeit mussten die Besucher/innen auf ihre geliebten Ausflüge verzichten. Unter Einhaltung von Schutz- und Hygienemaßnahmen konnten wenige gemeinsame Unternehmungen stattfinden.

Bevorzugt waren wir draußen an der frischen Luft unterwegs: u.a. Minigolfen, Einkehr im Biergarten, eine Runde durch den Tierpark oder ein Ausflug zu einem Alpaka-Erlebnishof.

Nachfolgend gibt es kleine Einblicke in unsere Freizeittreffs.

Winterwanderung in „Bayerisch Kanada“

Auch dieses Jahr im Februar machte sich das Tageszentrum zu einer Winterwanderung auf. Dieses Mal ging es nach Viechtach, wo wir eine Wanderung zum Großen Pfahl unternahmen und vorher eine Waldbahnfahrt durch das idyllische „Bayerisch Kanada“ als Erlebnis mitnahmen.



Kulturelle Ausflüge

Im Frühjahr 2020 unternahm das Tageszentrum auch kulturelle Ausflüge. Hierbei lernten wir etwas über unsere Heimat, machten neue Erfahrungen und hatten dabei natürlich auch viel Spaß.

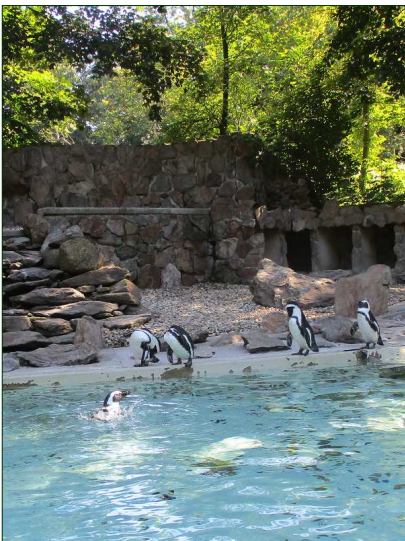
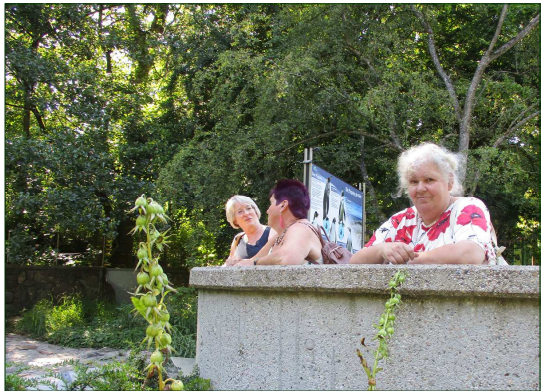
Wir waren zum Beispiel am 26. Februar im neu renovierten Museum für Steinzeit und Gegenwart im „Kastenhof“ in Landau.



Am 12. März machten wir eine Stadtführung in Straubing mit. Unsere Touristenführerin holte uns am Stadtturm - dem Wahrzeichen Straubings - ab und führte uns durch die Altstadt.

Tiergarten Straubing

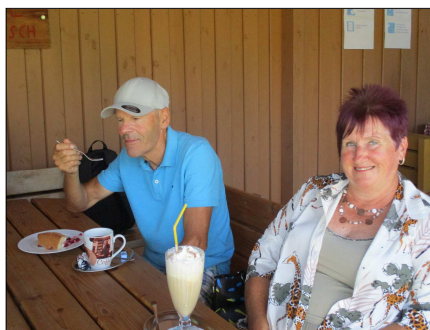
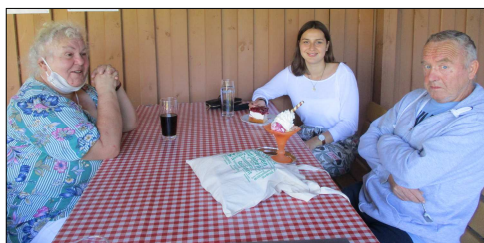
- ein Lebensraum für derzeit über 2000 Tiere; vorwiegend für Säugetiere, Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische.





Einkehr Radlerrast Haderer

- einer der günstigsten und schönsten Biergärten Bayerns ist eine Reise wert.



Alpakahof

Umgeben von der wunderschönen Hügellandschaft des Landkreises Rottal-Inn liegt der Begegnungs- und Erlebnisbauernhof *Weber Fünf*.



Der als „Weberhof“ bekannte ehemalige Milchviehbetrieb beherbergt seit dem Jahr 2017 Alpakas, drei Ponys, einen Hund und besondere Hühner.

Dafür steht der Hof:

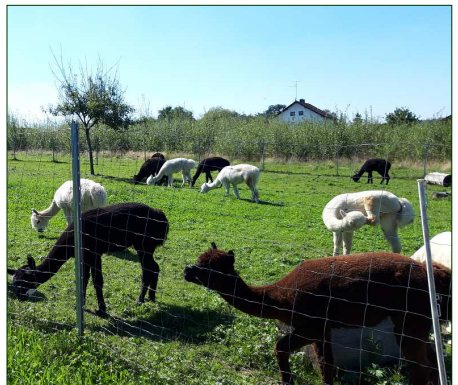
- W** wie ... Werte leben
- E** wie ... Erlebnisse sammeln
- B** wie ... Betreuung bieten
- E** wie ... Events gestalten
- R** wie ... Ruhe einladen
- F** wie ... Freiheit erleben
- Ü** wie ... Überfließen vor Glück
- N** wie ... Natur spüren
- F** wie ... Feste genießen

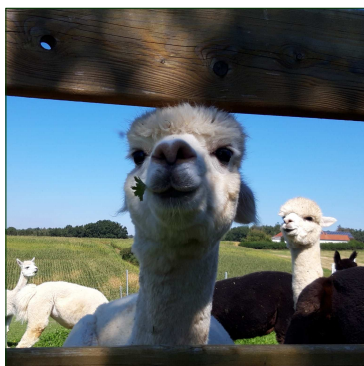


Ein wunderbarer Ort und ein besonderes Erlebnis. Von der Hofführung über die Begegnungen mit Alpakas, dem Plaudern mit der Familie bis hin zum gemütlichen und amüsanten Ende am Lagerfeuer - Danke für den schönen Tag.



Ein „Hexenhaus“ als Hühnerstall





Leckerer Kaffee
aus Peru
aus Kuchen
als
kleine Stärkung
zwischendurch



Streichleinheiten für
Hund und Katz



Obwohl wir nur gemütlich zuschauen,
kamen wir in den Genuss von
Lagerfeuer und Stockbrot



9. Beschäftigung und Förderung der Alltagskompetenzen

Zur Förderung verschiedener Alltagskompetenzen sind tagesstrukturierende Maßnahmen Bestandteile in unserem Wochenprogramm.

◆ **Gemeinsame Kochgruppen:**

Besucher/innen haben die Möglichkeit, bei der Zubereitung der Speisen für das gemeinsame Mittagessen mitzuwirken. Die Gruppe besteht aus bis zu drei Teilnehmer/innen und wird durch die Hauswirtschaftskraft, Pädagogin oder Ergotherapeutin geleitet. Dabei wird darauf geachtet, dass sich, neben fachlicher Anleitung, die Besucher selbstständig untereinander absprechen und sich die Aufgaben einteilen. Nach dem gemeinschaftlichen Verzehren der Speisen folgt das gemeinsame Aufräumen und Putzen der Küche. Es kann an vorhandenen Fähigkeiten angeknüpft und die Alltagskompetenz bei der selbstständigen Zubereitung von Speisen verbessert werden. Pandemiebedingt kann seit Juni 2020 bis auf Weiteres nur noch ein Besucher/in je Kochgruppe mitkochen.

◆ **Aufräumdienst:**

Täglich ab ca. 15:45 Uhr findet das gemeinsame Aufräumen statt und jeder Besucher ist zur Mithilfe und Übernahme von Aufräum- und Reinigungsarbeiten wie Staubsaugen, Tische abwischen, verwendete Materialien, Geschirr etc. aufräumen, angehalten.

Für alle beteiligten Besucherinnen und Besucher der Kochgruppen gibt es Dankeschön für die Mithilfe einen Wertgutschein von 1,50 €. Dieser kann im Tageszentrum für Mahlzeiten, Getränke, etc. eingelöst werden.

Zudem arbeiten wir eng mit der Zuverdiensteinrichtung „LanZE“ des Kreis-Caritasverbandes Landau a. d. Isar e. V. zusammen.

Je nach Zielsetzung, Ressourcen und Interesse des Besuchers wird eine Anbindung hergestellt.

10. Psychosoziale Begleitung

Ein Schwerpunkt der Klientenarbeit im Tageszentrum „Frohsinn“ ist die psychosoziale Begleitung und Betreuung. Darunter versteht man alle Hilfen, die zum psychischen, emotionalen und sozialen Wohlbefinden beitragen.

Beim ersten Aufsuchen unserer Einrichtung bieten wir zudem den Interessierten ein unverbindliches Kennenlernen an. Dies beinhaltet die Besichtigung der Räumlichkeiten und ein **erstes Kennenlern-Gespräch**. Mit deren Einverständnis werden Informationen über die Person, Vorgeschichte, Krankheitsverlauf und Anliegen erfasst. 2020 hatten wir 30 Kennenlern-Gespräche.

Bedarfsorientiert finden mit den einzelnen Besuchern **Zwischengespräche zur gemeinsamen Hilfeplanung** statt. Diese wurden sehr gerne genutzt.

Als im Frühjahr 2020 das Tageszentrum zeitweise schließen musste (siehe Corona-Krise), wurde in dieser Zeit sogar ein **Krisentelefon** eingerichtet.

So konnten seelische Notfälle und mögliche Krisen abgefangen werden. Die Besucherinnen und Besucher hatten in dieser Zeit Ansprechpartner für Fragen und Sorgen.

Einige Besucherinnen und Besucher schafften es während der Pandemie weniger bis gar nicht, ins Tageszentrum zu kommen. Die Ängste sind bei manchen einfach zu groß. Somit wird für diese Klienten weiterhin das Krisentelefon angeboten.

Für die psychosoziale Begleitung ist ein Gruppenangebot im Wochenprogramm fest verankert:

- **Gesprächskreis für seelische Gesundheit:** diese Gruppe findet wöchentlich immer donnerstags statt, dauert ca. eine Stunde und wird von der Sozialpädagogin geleitet. Wichtiger Aspekt dieser Gruppe sind die Hilfen zur Selbsthilfe.

Folgende Inhalte wurden mit den Besucherinnen und Besuchern besprochen:

1. Einführung

- Was ist Psychoedukation?
- Woher kommt Psychoedukation?
- Ziele der Psychoedukation

2. Unterscheidung somatische, psychosomatische, psychische und neurologische Erkrankungen

3. Übersicht über Hilfen/Hilfsangebote bei psychischen/psychosomatischen Erkrankungen

4. Psychologischer Erlebenskreislauf

- Erklärung psychischer Erkrankungen/Störung am psychologischen Erlebenskreislauf
- Wahrnehmungsübungen

5. Vulnerabilitäts-Stress-Bewältigungsmodell und Entstehung psychischer Krisen

- Was ist Vulnerabilität?
- Wie entstehen psychische Erkrankungen?
- Was sind Frühwarnzeichen/Frühsymptome?
- Übung: Frühwarnzeichen

6. Stress und Krisenbewältigung

- Was ist Stress? Wie entsteht Stress?
- Erklärung des WEG-Modells. Woran erkennt man Überforderung?
- optimales Belastungsniveau und Unterforderung
- Übung: sich selbst einschätzen können
- Wie können alltägliche Belastungen reduziert werden?



11. Besucherversammlungen

Wir halten Besucherversammlungen ab, damit wir unseren Besucher/innen folgendes bieten können:

- ◆ Gelegenheit, Wünsche und Kritik zu äußern
- ◆ Vorstellen von eigenen Verbesserungsvorschlägen
- ◆ Erlernen/Erfahrung zu sammeln, im sozialen Austausch mitzubestimmen
- ◆ Mitgestaltung der Rahmenbedingungen und Angebote

Pandemiebedingt konnten keine Versammlungen stattfinden. So gab es die Möglichkeit durch einen Aushang, die eigenen Wünsche, Fragen und Anregungen zu notieren. Natürlich stand auch das gesamte Team für Fragen, Schwierigkeiten, Änderungswünsche, Anregungen und Angebotsideen als Ansprechpartner jederzeit zur Verfügung.

12. Fahrdienst

Das Tageszentrum „Frohsinn“ bietet für seine Besucherinnen und Besucher aus dem gesamten Landkreis Dingolfing-Landau einen Fahrdienst an. Dieser Hol- und Bringdienst richtet sich an Personen, denen es alleine nicht möglich ist, ins Tageszentrum zu kommen.

2020 wurden elf Ortschaften im Landkreis angefahren. So konnten 12 verschiedene Personen den Service nutzen und ihnen wurde es ermöglicht, mindestens 1x pro Woche die Angebote des Tageszentrums zu nutzen.

Die Einrichtung legte dafür mit ihrem Dienstauto 6007 km zurück. Für die Besucherinnen und Besucher ist der Fahrdienst kostenlos.

13. Öffentlichkeitsarbeit

Einen wichtigen Aspekt stellt die Öffentlichkeitsarbeit dar.

Auf der Homepage www.caritas-landau.de wird über unsere Einrichtung ausführlich informiert, der Wochenplan und der Menüplan können eingesehen werden.

Eine aktuelle Galerie zeigt immer einen Einblick in die Aktivitäten des Tageszentrums und die Tageszentrumszeitung „Frohsinns Gschichtn“ kann im PDF-Format gesehen werden.

Es erschienen in den regionalen Zeitungen mehrere Presseberichte über unsere Einrichtung. Diese dienten als guter Informationsweg in der Corona-Krise. So konnte auf neue Rahmenbedingungen und mögliche Aktivitäten aufmerksam gemacht werden. Einige neue Besucherinnen und Besucher wurden auf diesem Weg gefunden.

In regelmäßigen Abständen besteht Kontakt zu den Zuweisern, wie den umliegenden Fachärzten und Psychotherapeuten.



LANDAUER ZEITUNG / VILSTALER ZEITUNG



Stellvertretende Leiterin Susanna Fuchs und Stephanie Heidegger, Leiterin des Tageszentrums „Frohsinn“, freuen sich bereits auf den bevorstehenden Montag.

Mit Frohsinn zurück
Das Tageszentrum der Caritas in Landau hat Montag wieder geöffnet

Landau. 18. Mai. Willkommen zurück! Das Tageszentrum „Frohsinn“ hat Montag wieder geöffnet und eine kleine Gruppe von Besuchern ist zurückgekehrt. Die Mitarbeiterinnen des Tageszentrums sind stolz auf die Besucherinnen und Besucher, die wieder ins Zentrum gekommen sind. Die Mitarbeiterinnen sind stolz auf die Besucherinnen und Besucher, die wieder ins Zentrum gekommen sind.

Keine Gruppenfahrten und offene Treffen
Unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen sind die Gruppenfahrten und offenen Treffen weiterhin möglich. Die Mitarbeiterinnen sind stolz auf die Besucherinnen und Besucher, die wieder ins Zentrum gekommen sind.

Infomaterialien (Flyer, Tageszentrumszeitung) werden an die Zuweiser und öffentliche Einrichtungen wie Banken, Rathaus, Jobcenter, Landratsamt, etc. verschickt und ausgelegt.

Im Frühjahr fand durch die Stellenleitung eine Vorstellung der Einrichtung bei der ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) Niederbayern statt.

Anderweitige persönliche Treffen und Austausch im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit mussten pandemiebedingt abgesagt, bzw. bis auf unbestimmte Zeit verschoben werden.



14. Schlusswort

Es ist Zeit, Danke zu sagen! Danke an alle, die dieses ungewöhnliche Jahr mit uns gestemmt haben - durch viel Kreativität und Flexibilität. Damit blieb der Dienst aufrechterhalten und die Besucherinnen und Besucher konnten weiterhin auf die Hilfen und Angebote der Einrichtung bauen.

Der Dank gilt besonders dem Gesamt-Team der Einrichtung, den Ehrenamtlichen, der Praktikantin, dem Vorstand und den Kolleginnen und Kollegen des Verbandes und natürlich auch den Besucherinnen und Besuchern.

Mit Anstrengung, Teamgeist und Einsatzbereitschaft schafften wir es, bis jetzt „gesund“ und ohne eine einzige Corona-Infektion durch die Pandemie zu kommen. Ebenso konnte der Kontakt zu den meisten Besucherinnen und Besuchern aufrechterhalten werden und viele von ihnen fanden auch wieder den Weg in unser Tageszentrum.

Ein Dank gilt auch dem Kostenträger Bezirk Niederbayern. Durch die Weiterzahlung der monatlichen Abschlagszahlungen konnten, trotz Einbruch der Besucherstunden, die weiterlaufenden Personal- und Sachkosten finanziert werden.

Für das neue Jahr 2021 wünschen wir uns, dass wir weiterhin gesund durch diese Zeit kommen und wieder zu einem ungezwungeneren Alltag zurückkehren können.

Wir wollen den Besucherinnen und Besuchern eine gewisse Normalität bieten. Vielleicht kann auch wieder zu einer niederschwelligeren Haltung zurückgekehrt werden - hoffen wir das Beste für das Jahr 2021!

**Kreis-Caritasverband
Landau a. d. Isar e.V.
Tageszentrum „Frohsinn“
Marienplatz 6
94405 Landau a. d. Isar**

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag
09:00 - 16:00 Uhr

Telefon: 09951 6034536

Telefax: 09951 6043516

E-Mail:

tageszentrum@caritas-
landau.de

**Heiterkeit und Frohsinn
sind die Sonne unter der
alles gedeiht!**

